

Mitteilungen des Vorstandes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl
scolastic grischun**

Band (Jahr): **31 (1971-1972)**

Heft 6

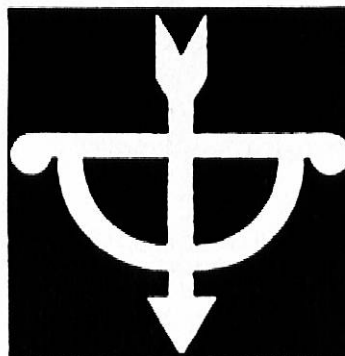
PDF erstellt am: **21.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Mitteilungen des Vorstandes

Der Vorstand ist am 22. April zu einer Sitzung in Thusis zusammengetreten. Von den Traktanden sei hier folgendes erwähnt.

1. Durch die Presse konnte man erfahren, dass der Grosse Rat in seiner Maisession ein neues Schulgesetz beraten werde und dass darin vorgesehen sei, die aus dem Oberseminar austretenden Junglehrer wieder zu zwei Jahren Schuldienst im Kanton zu verpflichten. Der Vorstand hat gegen dieses Vorhaben in dieser Form Stellung bezogen; denn im Vergleich zu den Maturanden und Diplomanden an den andern Abteilungen der Kantonsschule wäre eine solche Bestimmung gegenüber den Lehrern eine ungerechtfertigte Freiheitseinschränkung. Der Vorstand wünscht die Einführung eines Beratungs- oder Betreuungsjahres mit entsprechender Lohnwirkung. Damit hat man in andern Kantonen sehr gute Erfahrungen gemacht und zudem ein wirksam werdendes Mittel zur Bekämpfung des Lehrermangels entdeckt! Im übrigen steht dieses Thema in engstem Zusammenhang mit der Weiterbildung und Spezialisierung des Lehrers.

Der Vorstand wird, obschon ihm keine Möglichkeit zur Stellungnahme zum neuen Gesetz geboten worden ist, eine entsprechende Eingabe an das Erziehungsdepartement richten.

2. In Sachen «Fusion der Versicherungskassen» sollen, wie verlautet, verschiedene «Bremsen» angesetzt worden sein. Einzelne Gemeinden mit Zusatzversicherungen können die eventuelle Umstellung für ihre Lehrer nicht innert gewünschter Frist vollziehen. Wir weisen erneut auf die Möglichkeit hin, dass eine Umstellung für die bereits im Amte stehenden Lehrer gar nicht unter allen Umständen erfolgen muss; es kann auch alles «beim alten» bleiben. Auf keinen Fall darf aber wegen vielleicht 200 Kollegen, die in einer guten Zusatzversicherung stehen, die ganze Fusion verzögert werden; denn damit würden 700 Lehrer noch auf Jahre hinaus in ungenügendem Versicherungsschutz verharren müssen! Die Besserstellung dieser grossen Mehrzahl der Lehrer ist aber das Hauptziel der Fusion, und die Delegierten haben in St. Moritz sich einstimmig

für die sofortige Verwirklichung dieses Zieles eingesetzt. Wir werden in dieser Sache beim Finanzdepartement vorstellig werden.

3. Die Kantonalkonferenz in Sta. Maria wird so früh als möglich, nämlich auf den 27./28. Oktober angesetzt. Umfragethema, Hauptreferat und Referent sind noch nicht bestimmt. Doch mussten drei Demissionen entgegengenommen werden. Neben dem Unterzeichneten treten auch der Vize-Präsident, Kollege Franz Capeder und der Verbindungsmann des Vorstandes zur Redaktionskommission für das Schulblatt, Kollege Hans Dönz, aus dem Vorstand zurück. Die langjährige und wertvolle Mitarbeit der Genannten im Vorstand zum Vorteil unseres Vereins und unserer Schule wird anerkannt und herzlich verdankt. — Die Konferenzen haben nun Zeit, ihre Vorschläge für einen

neuen Präsidenten und für zwei weitere Vorstandsmitglieder des BLV einzureichen.

Thusis, den 22. April 1972

Christian Caviezel

Le Pâquier

Wie uns der Rechnungsführer mitteilte, sind bis Mitte März aus Graubünden Fr. 1605.— an Spenden einbezahlt worden. Gerne erinnern wir alle Bündner Lehrerinnen und Lehrer daran, dass die Sammlung noch nicht abgeschlossen ist. Als Endergebnis würde sich der Betrag doch gar bescheiden ausnehmen. Postcheckkonto Nr. 40 - 44 Basel.